

Auszeichnung von Frau Dr. Baumgartner mit der Tierwohl-Medaille

Der Pharmakonzern Boehringer Ingelheim verlieh in diesem Jahr erstmalig die Tierwohl-Medaille in den vier Kategorien Rind, Schwein, Pferd und Kleintier. Bewerben konnten sich Absolventen deutscher Hoch- und Fachhochschulen im Bereich der Veterinärmedizin, den Agrar- oder Pferdewissenschaften oder der Biologie. Eingereichte Arbeiten sollten in einem der Bereiche Tiermedizin, Tierschutz, Tierhaltung oder Tierzucht relevante und praxisnahe Lösungsansätze zu einem Tierwohl-relevanten Thema erzielen. Damit traf Frau Dr. Miriam Baumgartner vom Lehrstuhl für ökologischen Landbau und Pflanzenbausysteme der TU-München Weihenstephan mit ihrer Forschungsarbeit genau ins Schwarze. In der Kategorie Pferd ging sie als Siegerin hervor und wurde am 24.9.2015 im festlichen Rahmen als Projektbearbeiterin des Forschungsprojektes **„Entwicklung eines Bewertungssystems zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit von Pferdehaltungen als Bestandteil eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems“** mit der Tierwohl-Medaille ausgezeichnet.

Das von Frau Dr. Margit H. Zeitler-Feicht geleitete Forschungsprojekt „Weihenstephaner Bewertungssystem für Pferdehaltungen“ soll erstmals die Antwort auf folgende Frage liefern: „Geht es den Pferden in ihrer Haltung gut?“ Anhand von sowohl praxistauglichen, als auch wissenschaftlich fundierten Indikatoren sollen erstmals Rückschlüsse auf Wohlbefinden sowie Schmerzen, Leiden und Schäden von Pferden gezogen werden können. Hierfür entwickelte die Forschergruppe in den letzten drei Jahren bereits aussagekräftige und praktikable tier- und ressourcenbezogene Indikatoren. Bisherige Untersuchungen ergaben, dass neben einfach messbaren „Zollstock“-Indikatoren wie Liegeflächengröße oder Auslaufgestaltung auch spezielle Indikatoren aus dem Bereich der Tiergesundheit und dem Verhalten wichtige Informationen über das Tierwohl liefern. Ein permanenter Wissensaustausch mit den Projektpartnern aus der Pferdebranche garantiert eine hohe Akzeptanz für den späteren Praxiseinsatz.

Weitere Informationen finden Sie hier

Ansprechpartnerin ist Frau Dr. Zeitler-Feicht [email]

Das Bewertungssystem ist zweistufig aufgebaut. Das erste Modul beinhaltet eine kurze „Knock-out-Kriterien-Liste“ mit den absoluten Mindestanforderungen. Das zweite Modul baut darauf auf und dient der differenzierten Beurteilung des jeweiligen Pferdebetriebes mit anschließender Auszeichnung. Das Bewertungssystem wird nach der Etablierung für alle Pferdehaltungen (Gruppen- und Einzelhaltungsverfahren gemäß den Leitlinien zur Pferdehaltung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, 2009) anwendbar sein.

Ziel des „Weihenstephaner Bewertungssystems“ ist es, den Tierschutz in der Pferdehaltung deutschlandweit zu verbessern. Nach Abschluss der Forschungsarbeiten möchte Frau Dr. Baumgartner ein Schulungszentrum für Betriebsleiter und Berater etablieren. Das Bewertungssystem soll dann einerseits zur betrieblichen Eigenkontrolle (§11 Abs. 8 TschG) befähigen. Andererseits ist eine Auszeichnung mittels Plaketten für besonders tiergerechte Pferdehaltungen geplant, um deren Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Das Forschungsprojekt wird gefördert durch das Zweckvermögen des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank.